



Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.
Durch Partnerschaft wachsen

Jahresbericht 2023





Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.
Durch Partnerschaft wachsen

Wer wir sind

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. (SD) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Die SD-Aktiven arbeiten überwiegend ehrenamtlich und auf der Grundlage langfristiger Partnerschaften mit den Projekten. Gegründet wurde SD von Mitgliedern des Subud Deutschland e.V. Subud ist eine internationale Gemeinschaft von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Die Worte 'Susila' und 'Dharma' kommen aus dem Sanskrit (alt-indische Sprache). Damit werden Menschen charakterisiert, die sich für ein menschenwürdiges Leben einsetzen und gegenseitige Hilfe als inneres Bedürfnis empfinden. Susila Dharma Deutschland gibt es als Initiative seit 1982, seit 1992 als gemeinnützigen Verein. Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. ist Mitglied von SDIA, Susila Dharma International Association (registriert im Bundesstaat Virginia, USA) und von VENRO, dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen.

Was wir tun

Susila Dharma Deutschland engagiert sich für eine gerechtere und nachhaltige Entwicklung durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sozialen, ökologischen und pädagogischen Projekten im In- und Ausland und deren finanzielle Unterstützung. Unser Ziel ist es, zur Verständigung beizutragen und so mehr Gerechtigkeit und Frieden zu verwirklichen. Wir betreiben Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu stärken. Zudem vernetzen wir uns mit anderen Organisationen, um die politischen Rahmenbedingungen zu beeinflussen. Seit 1988 werden ausgewählte SD-Projekte u.a. vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gefördert.

Wie wir arbeiten

Die Qualität der Projektarbeit steht und fällt mit dem Engagement unserer Projektpartnerorganisationen vor Ort in den verschiedenen Ländern, die oftmals unter sehr schwierigen Bedingungen wirklich Bemerkenswertes leisten. In unserem Team in Deutschland ist uns der persönliche Einsatz der Projektbetreuerinnen und Projektbetreuer besonders wichtig. Sie halten den Kontakt zu den Projekten, machen Fundraising und engagieren sich in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Entwicklungszusammenarbeit verstehen wir als ständigen Lernprozess aller beteiligten Partner.

Der Mensch steht im Mittelpunkt der Arbeit bei Susila Dharma. Ausgangspunkt ist das Bedürfnis nach konstruktiver Zusammenarbeit im Team und mit den Projektpartnerorganisationen. Dabei möchten wir verantwortungsvoll mit allen Ressourcen umgehen: mit Arbeitsmaterialien, Rohstoffen, persönlicher Energie, Geld und Zeit. Ein SD-Projekt wird immer verantwortlich von einem Teammitglied betreut. Erfahrungen, die wir bei unserer Arbeit machen, bereichern und transformieren unser Denken und Handeln.

Vorwort

2023 stand ganz im Zeichen der Projektarbeit sowie im Blick auf die Zukunft von SD. Wir freuen uns über das stete Engagement unserer Spender und Spenderinnen und haben viel Unterstützung aus lange gewachsenen sowie neuen Förderpartnerschaften erhalten. Mit Trauer mussten wir uns auch wieder von langjährigen Vereinsmitgliedern verabschieden, die diese Welt verlassen haben.



Dr. Hans-Dieter Viktor Böhm
SD-Vorsitzender © privat

Doch neben mehreren Team-Zoom-Calls konnten wir zwei Veranstaltungen in Präsenz mit dem SD-Team und unseren Mitgliedern und Gästen genießen: Unsere Mitgliederversammlung (MV) im Forsthaus Wolfsburg und unsere Klausur im Subudhaus Hamburg. Der Vorstand hatte sich im März 2023 zusätzlich in Königswinter getroffen. Bei allen drei Zusammenkünften stand die Zukunft von Susila Dharma im Mittelpunkt. Ausführlich berichtet haben wir über diesen Prozess in unserer Projekte-Umschau 2023. Anschließend stellten wir dort alle aktuellen SD-Projekte vor.

Neu ist seit 2023 das YUM-Agroforestry Projekt mit Förderung durch das BMZ. Es begann am 1. Dezember 2023 und dauert 12 Monate. Außerdem haben wir wieder ein deutsches Projekt aufgenommen: das Maturanahaus in Emmendingen.

Waltraut Biester reiste im Januar 2023 zu unseren Kamerun-Projekten und brachte ihre Eindrücke in Fotos und zwei Filmen zur MV in Wolfsburg und dem Öffentlichen Abend in Hamburg mit. Am Vorabend der MV stellte sie insbesondere das Projekt zur Augenheilkunde vor, wo uns zusätzlich Herr Bräutigam vom EinDollarBrille e.V. zeigte, wie man aus dünnem Draht eine anspruchsvolle Brille biegt.

Unser BMZ-Projekt „Verbesserung der medizinischen Versorgung in der DR-Kongo - Ausbau von Gesundheitszentren und Kapazitäten Stärkung auf dem Land und in der Stadt“ haben Hilma Simon und ich im September 2023 besucht. Wir nahmen u.a. an der Einweihung der beiden Kinderstationen in Cederi Madimba und in Nkandu teil. Für einen Tag fuhren wir auch zu dem 2022 fertiggestellten Klinikkomplex in Kwilu Ngongo und stellten fest, dass es nachhaltig funktioniert. Auch die anamed Anbaufelder haben wir in Kwilu Ngongo und auf der Luila-Farm besucht.

Für die Zukunft von SD wünsche ich mir das Mitwirken jüngerer Teammitglieder, um den anstehenden Generationenwechsel mit einem sanften Übergang vollziehen zu können.

Allen Unterstützerinnen und Unterstützern danke ich vielmals für ihre Spendenbereitschaft und Teilhabe an unserer SD-Arbeit.

Viktor Böhm, 1. Vorsitzender

Inhalt

2	Wer wir sind
3	Vorwort
4	Zwei Reisen, zwei Länder, ein Kontinent
8	Projektzuwendungen
8	Projektberichte
11	Wie ist Susila Dharma intern organisiert?
12	Vereinsaktivitäten
12	Öffentlichkeitsarbeit
13	Wo wir mitarbeiten
14	Finanzen
16	Dank
16	Impressum

Zwei Reisen, zwei Länder, ein Kontinent und viele kleine Erfolge, die Mut geben für bessere Gesundheitsversorgung und Einkommensbedingungen

Ein gutes Jahr für die Kamerunprojekte

Waltraut Biester, SD-Projektbetreuerin, berichtet im Interview von Erlebnissen und Erfolgen ihrer Zusammenarbeit mit Kameruner Projektpartnerorganisationen.

SD: Liebe Waltraut, seit über 20 Jahren engagierst du dich in Projekte in Kamerun, seit 2011 unter dem Dach von Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. Was hat dich 2023 besonders bewegt?

Waltraut: Für mich begann das Jahr 2023 im Januar mit meiner 11. Projektreise nach Kamerun innerhalb von 21 Jahren, davon nun das 12. Jahr unter dem Dach von Susila Dharma. Jahre, in denen sich meine Mitarbeit im SD-Team gefestigt und vertieft hat. Jahre, in denen stabile Projektpartnerschaften gewachsen sind, so dass die Erfolge von 2023 auch vor diesem Hintergrund gesehen werden müssen.

Das erste große Ereignis nach zweijährigem Vorlauf mit Klärung von Konzept, Finanzierung und Organisation des Vorhabens fand am Sonntag, dem 15. Januar 2023, auf dem Gelände Massoumbou bei Douala statt. Thema: Augenuntersuchungen vor Ort und Vergabe von passenden Brillen bei Bedarf.

SD: Was genau beinhaltet dieses Projekt?

Waltraut: Nach Förderzusage der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) haben wir in Kooperation mit der Organisation EinDollarBrille e.V. 1.000 Paar Brillengläser und -gestelle nach Kamerun geschickt. Mein langjähriger Projektpartner Leopold Lehman hatte in Zusammenarbeit mit VOPACA (Volunteers for Palliative Care) daraufhin den ersten Augenuntersuchungstermin umsichtig geplant und vorbereitet. So lief alles wie am Schnürchen als ich dann vor Ort mit dabei war. Insgesamt wurden an dem Tag bei 250 Personen die Augen untersucht und 116 konnten mit einer passenden Brille ausgestattet werden. Die Stimmung war entspannt bis euphorisch, das Team konzentriert und am Ende breitete sich bei allen große Zufriedenheit aus. Was für ein Erfolg und Ansporn, weiter zu machen! Durchgeführt wurden dann Augenuntersuchungen an insgesamt vier verschiedenen, zumeist ländlichen Orten in 2023. Gerade dort hat die Bevölkerung weder die Gelegenheit noch das nötige Geld, ihre Augen untersuchen zu lassen, geschweige denn, eine Brille zu erstehen.



Eine neue Brille für klare Sicht
© Gic Sagric

SD: Wie wir wissen, war dies aber nicht das einzige Projekt, das du auf deiner Reise besucht und durch Film und Fotos begleitet hast. Was hast du noch erlebt in Kamerun?

Waltraut: Das zweite große Ereignis, ebenfalls äußerst nachhaltig, fand Ende Januar in drei jeweils 300 bis 400 km von Douala entfernten Urwalddörfern statt. An zwei aufeinander folgenden Tagen wurden drei Heilpflanzenseminare von drei Mitwirkenden der Frauengruppe ASFEMAC durchgeführt. Die Frauen von ASFEMAC beschäftigen sich seit Sommer 2015 zunehmend erfolgreich und begeistert mit Anbau und Verarbeitung von tropischen Heilpflanzen zu Heilmitteln. 2015 hatten zwei Frauen der Gruppe ein Heilpflanzenseminar im anamed-Zentrum in Bamenda besucht. Seitdem - beflügelt von eigenen positiven Erfahrungen und Erkenntnissen - widmen sie sich der Arbeit mit Heilpflanzen und der Verbreitung von Wissen darüber. „anamed“ bedeutet: Aktion natürliche Medizin in den Tropen und anamed international e.V. in Deutschland wurde von Martin Hirt gegründet.

Zurück in den Urwald: Überhaupt möglich war die ganze Aktion nur, weil Leopold Lehman für die lange Fahrt nicht nur seinen Pick-up zur Verfügung stellte, sondern diesen auch selbst fuhr und die große Ladefläche zum Transport der benötigten Materialien genutzt werden konnte. Ebenso wie die Brillen-Aktionen waren auch diese Seminare auf das Beste vorbereitet.

SD: Die Seminare zur Heilpflanzenverarbeitung in den Urwalddörfern sind sicherlich eine innovative Maßnahme. Wie sah diese Vorbereitung aus, wie wurden die Seminare organisiert?

Waltraut: In einem Vorlaufbesuch im Dezember 2022 waren die Frauengruppen in den jeweiligen Dörfern informiert und motiviert worden, an den Heilpflanzenseminaren im Januar teilzunehmen und dafür z.T. kilometerlange Fußmärsche durch den Urwald in Kauf zu nehmen. So kam es dazu, dass wir am Tag der Veranstaltung schon erwartet und mit Gesang und Tänzen begrüßt wurden.



Auch die Dorfobersten zeigen großes Interesse an den Heilpflanzen ©ASFEMAC

Die Vorträge selbst fanden mit großer Ernsthaftigkeit, Engagement und geradezu Euphorie statt. Dazu kam, dass jede der angemeldeten Teilnehmerinnen als Motivation für die eigene Arbeit mit Heilpflanzen einen Artemisia-Schößling, verschiedenen Heilpflanzensamen, Hacke, Gummistiefel, einem Eimer und Arbeitshandschuhe ausgestattet wurde. Gestärkt machten sie sich dann in der Dunkelheit auf den langen Fußmarsch durch den Urwald auf den Weg nach Hause.

Wie überzeugend die Botschaft ankam, zeigen Fotos und Berichte davon, dass vor der nächsten Regenzeit und günstigen Pflanzperiode in den Dörfern Felder vorbereitet und anschließend geplant und gesät wurde. Später bekam ich Fotos vom erfolgreichen Wachstum der Pflanzen.

SD: Es ist faszinierend zu hören, wie die Arbeit mit Heilpflanzen weiterentwickelt wird. Welche Rolle spielen lokale Initiativen wie ASFEMAC dabei und wie planst du, dieses Engagement weiter zu fördern?

Waltraut: Das Heilpflanzenprojekt in den Urwalddörfern begleiten wir weiter mit einer Förderung durch die NUE. Unabhängig davon bestand eine Fortsetzung und Vertiefung zum Thema Heilpflanzen darin, dass eine der ASFEMAC-Frauen, Carnelle Lissom, im Juni 2023 an einem anamed Heilpflanzen-seminar eines höheren Levels in der DR Kongo teilnahm – ebenfalls über die NUE und SD finanziert. Zurück kam sie begeistert mit dem Vorsatz, ein ähnliches großes Heilpflanzenseminar in Zusammenarbeit mit dem Leiter des anamed-Zentrums Bamenda, Referent Samuel, in Douala auf die Beine zu stellen. An der Verwirklichung dieses Vorhabens arbeiten wir derzeit.

Ein weiteres großes Projekt stellt das Vorhaben Leopold Lehmans dar, auf dem Gelände Massoumbou einen Botanischen Garten für die Öffentlichkeit Doualas und Kameruns einzurichten und zu gestalten. Eingeweiht werden konnte im Juni 2023 bereits ein erster Abschnitt. Darin befindet sich auch eine große Abteilung mit Heilpflanzen, gut beschriftet und mit Hinweisen, welche Pflanze gegen welche Krankheit hilft.

SD: Die Idee eines Botanischen Gartens auf dem Gelände Massoumbou ist äußerst spannend. Warum liegt dir das Thema Heilpflanzen so besonders am Herzen?

Waltraut: Die Verbreitung von Wissen und Techniken bzgl. tropischen Heilpflanzen sind deshalb so bedeutsam, weil es Menschen die Chance eröffnet, sich selbst zu helfen oder helfen zu lassen. Bedenkt man, dass 70 Prozent der Bevölkerung Afrikas nicht das Geld hat, sich westliche Medizin zu leisten, kann man sich nur wünschen, dass sich das Wissen darum stetig verbreitet. Das ist im besten Sinne Hilfe zur Selbsthilfe. Ganz besonders auf die Pflanze Artemisia möchte ich hinweisen. Tee aus ihren Blätter oder eine daraus gewonnenen Tinktur sind wirksame Mittel gegen Malaria.

SD: Vielen Dank, Waltraut, für diese lebhaftes Schilderung deiner Projektarbeit und für die entstandenen Filme:

Klare Sicht für 1 Dollar - Film auf YouTube zum Kameruner Brillenprojekt:
<https://www.youtube.com/watch?v=YnhyEDvnf-0>

Film auf YouTube zu Heilpflanzenseminaren in Kamerun:
<https://www.youtube.com/watch?v=EAqTxxxy9Y1U>

Es geht voran - fünf Fragen an Dr. Hilma Simon und Dr. Viktor Böhm zu ihrer Projektreise in die DR Kongo

SD: Lieber Viktor, im September 2023 fand deine zweite Reise im Rahmen des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) seit Juni 2022 geförderten Projekts statt. In dem Projekt geht es um die Verbesserung der Gesundheitsversorgung in vier ländlichen Gesundheitszonen der Provinzen Kinshasa und Kongo Central. Kannst du uns näher erläutern, welche Fortschritte du und Hilma bei euren Besuchen in den Kliniken festgestellt habt?

Viktor: Unsere Partnerorganisation Susila Dharma Congo baut im Rahmen des Projekts an drei Standorten eine Kinderstation auf mit Klinikausstattung und medizinischen Geräten. Am vierten Standort wird eine Tiefbohrung für Wasser umgesetzt. Zusätzlich werden durch Weiterbildungsmaßnahmen an allen Gesundheitszentren die Kapazitäten gestärkt.

Wir hatten auf unserer Reise die Möglichkeit, bei den Einweihungsfeierlichkeiten zu zwei der Kinderstationen dabei zu sein – in Cederi Madimba und in Nkandu. Es waren Vertreter der Gesundheitszonen, von SD Congo, der jeweiligen Klinikteams und wir für SD Deutschland vor Ort. Neben den offiziellen Reden, sprach der Pfarrer Abbe Badika von Kisantu ein Gebet für die Klinik Nkandu. Die Gemeinden sind sehr dankbar für diese Erweiterung der Gesundheitszentren. Insbesondere die Kinder tanzten und sangen ausgelassen bei den Einweihungen. Im Anschluss wurde an beiden Standorten der Betrieb in den Kinderstationen aufgenommen. Die dritte Kinderstation wurde bis Ende 2023 fast fertiggestellt. In 2024 erfolgt dann der Innenausbau.



Die Kinderstation in Cederi Madimba bei Kisantu wurde am 22.9.2023 eingeweiht ©Viktor Böhm

SD: Habt ihr euch den vierten Standort Kingantoko besucht? Hier ist das vornehmliche Ziel die bessere Wasserversorgung durch einen Tiefbohrbrunnen. Wie ist der aktuelle Stand der Wasserbohrungen bei dem Gesundheitszentrum in Kingantoko? Und wie wirkt sich dies auf die dortige Versorgung aus?

Die Firma NK Business hatte auch nach der dritten Bohrung noch kein Wasser in Kingantoko gefunden. So konnten wir von unserer Reise keine erfreulichen Neuigkeiten mitbringen. Sie haben aber Ende 2023 an einer 30 Höhenmeter tiefergelegenen Stelle im Gelände eine vierte Bohrung vorgenommen, mit Erfolg. Am 1. Dezember fanden sie endlich Wasser in 89 m Tiefe. Jetzt muss die Bohrung gefasst und mit einer Pumpe versehen werden. Diese Verzögerung beim Brunnenbau sowie Starkregen und ein verschlechterter Wechselkurs haben uns allerdings gezeigt, das für das mit 24 Monaten geplante Projekt mehr Zeit und Geld benötigt wird als ursprünglich vorgesehen. Ende 2023 hat das BMZ dann dankenswerterweise unsere Aufstockungsantrag in Höhe von 156.000 Euro und eine Verlängerung um drei Monate genehmigt.

SD: Es klingt nach einer erheblichen Aufstockung des Projekts. Könntest du uns mehr über die zusätzlichen Maßnahmen und die erweiterte Finanzierung durch das BMZ berichten?

Wir haben u.a. Gelder beantragt für zusätzliche medizinische Ausrüstung für die Kinderstationen, weitere Ausbildungsmaßnahmen des Personals sowie einige notwendige Baumaßnahmen wie Schutzmauern und Dränagen. Das BMZ fördert unser Klinik-Projekt mit 90% von einem Gesamtvolumen von 691.000 Euro.

SD: Liebe Hilma, du bist wieder über den Senior Experten Service mit in die DR Kongo gereist. Dein Schwerpunkt lag allerdings bei dem anamed-Projekt, das du in Zusammenarbeit mit Victorine voranbringst. Welchen Eindruck konntest du vor Ort gewinnen?

Hilma: Dank der Förderung der NUE und privater Spenden konnten 21 Teilnehmende, darunter auch Carnelle Lissom aus unserem SD-Projekt ASFEMAC in Kamerun, im Juni 2023 den zweiten Kurs der zweiten Ausbildungsreihe absolvieren. Insgesamt besteht die anamed Ausbildung, genannt MEDNAT, aus drei einwöchigen Kursen und einem Evaluierungskurs. Die Teilnehmenden lernten die verschiedensten Heilpflanzen, Anbaumethoden sowie Herstellungsprozesse zu Tees, Salben und weiteren Heilmitteln kennen.



Hilma Simon auf der Luila anamed Farm an einem Flösschen mit Artemisia-, Moringa-, Aloe Vera-Pflanzen
© Viktor Böhm

Bei unserer Projektreise konnten wir uns davon überzeugen, dass auf zwei Anbaufeldern, in Kwilu Ngongo und Luila Farm, auf denen Wasser zur Verfügung steht, der Anbau schon im größeren Stil gelungen ist. Da aber an beiden Stellen noch eine professionelle Trocknungsanlage, die für die Qualität der Erzeugnisse wichtig ist, sowie ein geeigneter Raum für die Zubereitung und Aufbewahrung fehlen, konnten die Heilpflanzenprodukte noch nicht im größeren Umfang verkauft werden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist aber, dank eingegangener Spenden und NUE-Förderung, am Anlaufen! In Luila wurde mit dem Bau einer Trocknungsanlage begonnen und in Kwilu Ngongo wurde ein Raum angemietet.

SD: Das klingt vielversprechend. Wie sehen die langfristigen Pläne bei diesem Projekt aus und wie soll die Qualität der Produkte gesichert werden?

Hilma: Unsere Bemühung während unseres Aufenthaltes in der DR Kongo war weiterhin, die Kontakte zu den Gesundheitsbehörden herzustellen, die der klinischen Anwendung gegenüber sehr aufgeschlossen sind. Pierre Ntela wird die interne Qualitätskontrolle der Produkte bei SD Congo übernehmen. Geschlossen wurde auch bereits ein Vertrag zwischen SD Congo und dem Verein der zertifizierten Heilpflanzenkundigen, so dass ein Teil des Erlöses der Heilpflanzenprodukte an SD Congo für die Gesundheitszentren und andere soziale Aktivitäten zurückfließt.

Die Begeisterung und Einsatzbereitschaft der Ausgebildeten und ihr Teamgeist haben uns beeindruckt und überzeugt, dass dieses Projekt nachhaltig sein wird und eine Menge Arbeitsplätze schafft.

Sobald auf dem 52 ha Land von Subud in Kingantoko wie geplant nach Wasser gebohrt wird, kann auch dort ein weiteres Feld mit Heilpflanzen eingerichtet werden. Mitarbeiter des dortigen Gesundheitszentrums befinden sich im zweiten anamed-Ausbildungskurs und stehen schon in den Startlöchern! Wir hoffen, in 2024 ein drittes Seminar inklusive Zertifizierung anbieten zu können und sammeln bereits fleißig Spenden.

SD: Vielen Dank für die spannenden Einblicke in eure Reiseerlebnisse, Hilma und Viktor. Wir wünschen euch weiterhin eine erfolgreiche Projektarbeit.

Zuwendungen an Projekte im Jahr 2023

Wir haben an folgende Projekte im Ausland Spenden und Fördermittel weitergeleitet:

Projekt-Name	Wo?	Worum geht es?	Projektbetreuer/in	Euro
Afrika				
SD Congo Anamed-Schulung	DR Kongo	Gesundheits- und Landwirtschaftsprojekt	Hilma Simon	18.010
4 Gesundheitszentren	DR Kongo	3 Pädiatrien + Brunnenbau (BMZ)	Viktor Böhm Lawrence Fryer Hilma Simon	340.749
Gic Sagric/Mariwal	Kamerun	Augenheilkunde, Schulgeld	Waltraut Biester	6.556
Asfemac/Mariwal	Kamerun	Landwirtschaft	Waltraut Biester	4.356
Asien				
Anisha	Indien	Ökologische Landwirtschaft, Küchengärten	Henny Willecke	13.960
YUM	Indonesien	Agroforestry in 6 Dörfern (BMZ)	Stefan Mühlbauer	8.019
Europa				
Maturanahaus	Deutschland	Kindergarten	Mariam Tikale Lawrence Fryer	8.000
Roda Viva	Portugal	Kinder- und Jugendbildung (einmalige Förderung)	SD-Team	1.500
Südamerika				
Filhos do Céu	Brasilien	Kinderdorf Himmelskinder	Stefanie Langkamp	5.500
Saraguro	Ecuador	Kindergarten	Ursula Bahlmann	929

Projektberichte

Im Folgenden stellen wir die Arbeit einiger unserer SD-Projekte aus dem Jahr 2023 vor. Neben unseren Themenschwerpunkte Gesundheit und Bildung, haben wir auch wieder verstärkt Projekte im landwirtschaftlichen Bereich gefördert. Durch die Unterstützung der Schöck-Familien-Stiftung ist es uns möglich, das Küchengartenprojekt von Anisha zu einem großen Anteil zu finanzieren. Außerdem hat das BMZ einen Antrag bewilligt, damit unsere Partnerorganisation YUM in Indonesien ihr erprobtes agroforstwirtschaftliches Modell in sechs der umliegenden Dörfern bekannt machen und probeweise auf den Feldern von zehn Farmern umsetzen kann. Im Bildungsbereich unterstützen wir nun auch wieder ein Projekt in Deutschland, das uns gut bekannt ist und unsere Förderung zurzeit dringend benötigt: das Maturanahaus in Emmendingen.

Neues BMZ-Projekt zur nachhaltigen Landwirtschaft in Kooperation mit YUM

Am 1. Dezember 2023 startete Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. gemeinsam mit Yayasan Usaha Mulia (YUM) ein neues Vorhaben zum Thema Agroforstwirtschaft in Zentralkalimantan, Indonesien. Dieses wird innerhalb eines Jahres in sechs Dörfern des Unterdistrikts Bukit Batu umgesetzt. Als alternative Form der Landwirtschaft ermöglicht Agroforstwirtschaft den parallelen Anbau und die Ernte von Feldfrüchten auf bewaldeten Flächen. Regenwaldbäume müssen nicht gefällt werden, die Böden werden auf schonende Weise ökologisch gedüngt, die geringe Humusaufgabe auf tropischen Böden bleibt erhalten. Kleinbauern müssen weder Pestizide noch chemischen Dünger auftragen und

erzielen bei geringeren Grundkosten durch die Kombination unterschiedlicher Feldfrüchte und Obstpflanzen eine höhere Ernte.

Es gibt viele Forschungsprojekte bzgl. Agroforstwirtschaft in Kalimantan. Allerdings liegt die Besonderheit bei dem Projektgebiet Bukit Batu in seinen sauren-sandigen Böden. Für diese Voraussetzungen waren bislang unzureichende agroforstwirtschaftliche Methoden bekannt. Der Auslöser für das Projekt reicht in das Jahr 2015 zurück, als die mitunter schlimmsten Waldbrände der letzten Jahrzehnte Zentralkalimantan heimgesucht und die Dorfgemeinschaften der Region schwer getroffen haben.

Ziel des nun geplanten Vorhabens ist es, das daraus entwickelte agroforstwirtschaftliche Modell den Dorfgemeinschaften zugänglich zu machen, damit diese es auf ihrem eigenen Land umsetzen können.

Das Konzept stützt sich auf drei Säulen:

1. Kompetenzentwicklung von 25 weiblichen Gemeindeführungskräften, die eine Sensibilisierungskampagne für 2000 Kleinbauern durchführen.
2. Schulung und Unterstützung von 10 Landwirten (Männer und Frauen) zur Errichtung von 2000 m² großen Agroforstwirtschaft-Pilotflächen zur Demonstration.
3. Erstellung eines agroforstwirtschaftlichen Handbuchs mit optimierten Methoden für die Region Bukit Batu sowie einem Leitfaden für die Umstellung von konventioneller Landwirtschaft auf Agroforstwirtschaft.



Pflanzenvielfalt schonend anbauen und die vorhandene Natur dafür nutzen © YUM

Das Projekt wird das Bewusstsein der Bevölkerung in Bezug auf Agroforstwirtschaft als eine nachhaltige Landnutzungslösung schärfen, die auch als Anpassung für den Klimawandel geeignet ist. Gefördert wird das einjährige Projekt mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 129.535 Euro zu 75 Prozent vom BMZ. YUM und SD müssen einen Eigenanteil von 32.384 Euro aufbringen.

Kindergarten Wildrose - ein Herzstück des Maturanahauses

Das Maturanahaus begann im Nachbarort von Emmendingen vor über 20 Jahren mit der Gründung eines Kindergartens auf Initiative von Aaron Herre und Robina Limanski aus „Eigenbedarf“ für die Begleitung ihrer beiden Kinder. Das Projekt wuchs mit, weitete sich zur Schule aus und fand Heimat im Maturanahaus in Emmendingen. Als private Schule trifft sie nun eine genötigte Schließung der Grundstufe und der Werkrealschule. Ausgenommen bleibt der Kindergarten.

Lawrence Fryer und Mariam Tikale waren im April 2023 zu Gast in dem wunderbaren Haus mit seiner anregenden Lernumgebung und einer Atmosphäre zum Wohlfühlen. Sie waren sehr beeindruckt, wie sich Aaron und das Team um den Erhalt des Lernprojekts bemühen und mit welcher Kreativität und Klarheit sie nach neuen Wegen suchen. Ein wichtiger nächster Schritt war dann die Umgestaltung des Kindergartens. SD hat daher das Maturanahaus wieder als aktives Projekt aufgenommen und mit 8.000 Euro durch private Spenden unterstützt.

Die Umstrukturierung hat bereits begonnen: Der Kindergarten - seit jeher ein Herzstück der Pädagogik des Maturanahauses – erweitert seine Betreuungszeit und den Altersrahmen, sodass demnächst auch ein paar Zweijährige die Gruppe ergänzen und insgesamt 18 bis 20 Kinder von drei Teammitgliedern begleitet werden. Er soll langfristig finanziell und organisatorisch auf eigenen Füßen stehen. Geleitet wird die Arbeit von Nadja Robina Limanski und ihrer Kollegin Dorota Simbeck. Sie können aus 19 Jahren Erfahrung mit nicht-direktiver Entfaltungspädagogik schöpfen, die im Wesentlichen auf die Arbeit von Rebeca und Mauricio Wild und die Montessori-Pädagogik zurückgeht. Die Kinder erfahren bei den Erwachsenen die Grundhaltung: So wie du bist, bist du richtig, willkommen und geliebt!

Eingebettet werden soll die Kindergartengruppe in ein Familienzentrum, das neben dem Kindergarten zahlreiche Kursangebote für kleine und große Leute beinhalten soll. Ein Haus, das Begegnung und menschliche Entfaltung in den Mittelpunkt stellt.

Anishas Kitchen Garden Project: Mangelernährung erkennen und Schulabbrüche reduzieren

Seit 2013 arbeitet Anisha im Bundesstaat Karnataka/Indien auch mit Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse. Im Rahmen dieses Schul-Programms, genannt Kitchen Garden Project (KGP), lernen die Kinder, wie man Gemüsegärten anlegt. Neben pflanzen, ernten und kochen – erfahren sie, mit heimischem Saatgut zu arbeiten, dieses zu bewahren und zu vermehren. Durch Methoden der Permakultur können sehr wassersparend und ohne schwere körperliche Arbeit gute Ergebnisse erzielt werden. Das Anisha-Team führte von Juni bis Dezember 2023 theoretische Orientierungseinheiten und praktische Schulungen/Trainings an 34 Schulen in 17 Dorfgemeinschaften (Panchayats) durch. Insgesamt 1.603 Schüler und Schülerinnen aus den Klassen 7 bis 10 nahmen teil.

Das Hauptziel des Anisha Kitchen Garden Project an den Schulen ist es, möglichst vielen armen ländlichen Familien zu helfen. Über die kostenlose Mittagsmahlzeit an den Schulen und durch die Verbesserung der Ernährungsgewohnheiten in den Familien sollen Mangelernährung und Bildungsmangel durch Schulabbruch reduziert werden. Alle Schulgärten lieferten im Dezember 2023 bereits Erträge, besonders Amaranth, Butterschwamm, Kürbis, Flaschenkürbis und Rettich usw. In diesem Jahr fördert das Anisha-Team auch den Anbau von Moringa und Curryblatt durch die Bereitstellung von Setzlingen.



Nalini mit der Ernte aus ihrem Garten © Anisha

Nalini berichtet: "Unsere Familie lebt im Dorf Dommanagadde, und wir besitzen kein eigenes Land. Mein Vater hat 12 Hektar Ackerland im Dorf Pudinagere gepachtet. Er arbeitet als Bauarbeiter und meine Mutter und Großmutter bewirtschaften das gepachtete Land. Seit zwei Jahren nehme ich am Anisha-Küchengartenprogramm teil und erhalte Saatgut und Schulungen. Dieses Jahr haben wir begonnen, auf einem größeren Grundstück grünen und roten Amaranth, Buschbohnen und Okra anzubauen. Dort, wo es kleine Bäume gibt, wurden Schwammkürbis, doppelte Bohnen und Flügelbohnen gesät, damit sich die Kletterpflanzen hochranken können, und auch Kürbis hat sich im Boden ausgebreitet. Es wurden etwa 12 Gemüsesorten gesät. Wir haben nun sogar schon etwas Gemüse an unsere Verwandten verschenkt. Gleichzeitig haben wir bis heute Amaranth, Rettich-, Okra-, Kürbis- und Buschbohnen samen konservieren können. Für weitere 2-3 Monate werden wir in dieser Saison Gemüse aus dem Garten bekommen können."

Für das Kitchen Garden Project konnte SD erfolgreich eine Förderung der Schöck-Familien-Stiftung für die Schuljahre 2023/24 und 2024/25 in Höhe von je 12.300 Euro einwerben. Des Weiteren haben wir anteilig die Anschaffung eines robusten Bolero Neo unterstützt. Der 7-Sitzer ist ein praktisches Auto, das flexibel bei Anisha für das Rural Center und Kitchen Garden Project einsetzbar ist.

Borneo Football International Academy – 2.200 Kinder durch Herzensprojekt gefördert

Die Borneo Football International Foundation (BFIF) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensqualität der unterprivilegierten Kinder in Kalimantan/Indonesien durch Sport zu verbessern. Fußball soll als Instrument des sozialen Wandels genutzt werden, das die körperliche, geistige und soziale Entwicklung der Mädchen und Jungen unterstützt. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“

hat 2022/2023 die Trainingsausrüstung finanziert, um die Programme von BFIF für die Kinder in den Schulen weiter auszubauen. Das Vorhaben wurde durch Fußballtraining am Vormittag in den Schulen umgesetzt und stellte zusätzlich Fußball-Tutorials über soziale Medien zur Verfügung. Von Oktober 2022 bis September 2023 arbeitete BFIF mit 35 lokalen Schulen und einer Schule in Palangkaraya zusammen, wobei insgesamt 21 Sportlehrende und 2200 Kinder beteiligt waren.

Angeschafft wurden über die Förderung der Stiftung RTL:

- 140 Bälle,
- 15 Ausrüstungssätze, darunter Geschicklichkeitsleitern, Hütchen und Hindernisse,
- 80 Warnwesten für die Spiele,
- 4 Sätze von Minatoren und 2 zusätzliche Sätze von normalen Toren.
- 322 Kinder erhielten Trikots, Ausrüstung und Förderung durch zusätzliches Training, um an 7 Turnieren unter dem Namen ihrer Schulen teilzunehmen.



Die drei sich ergänzenden Programme der BFIA - Fußballtraining, Bildung und Gesundheit - fördern die Gleichstellung der Geschlechter, stärken die Rolle der Frauen und motivieren junge Menschen, eine formale Ausbildung zu absolvieren, um bessere Berufschancen zu haben.



Jannah (links oben) mit Mädchen-Team © BFIF

Außerdem verfolgt die BFIA eine Politik der Inklusion, damit die Kinder sich gegenseitig in ihrer Vielfalt respektieren. Die Mädchen und Jungen stammten somit aus allen lokalen ethnischen und indigenen Gruppen, Religionen und auch Kinder mit Behinderungen nahmen teil.

Der Anstieg der Zahl junger Mädchen, die der Akademie beitreten wollen, ist vor allem auf die inspirierende Arbeit von Jannah, der Assistentztrainerin der Borneo Football Girls, zurückzuführen. Sie verfügt nicht nur über hervorragende fußballerische Fähigkeiten, sondern ist auch ständig bemüht, die Trainings zu unterstützen und zu verbessern.

Wie ist Susila Dharma intern organisiert?

Der **Vorstand** ist vereinsrechtlich verantwortlich und arbeitet ehrenamtlich. Er koordiniert die Arbeit in der Geschäftsstelle und regelt das Vereinsleben entsprechend seiner rechtlichen Verantwortung. Er beruft die Mitgliederversammlung (MV) ein und vertritt die Interessen von SD, u.a. bei der Jahreshauptversammlung von SDIA. Aktuell setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Dr. Hans-Dieter Viktor Böhm
 2. Vorsitzende: Elsa van Amern
- Schatzmeisterin: Dr. Hilaria Dette
Beisitzerin: Maria Ismanah Schulze-Vorberg

Das **SD-Team** ist das basisdemokratisch organisierte, zwar informelle, aber dennoch zentrale Gremium der Meinungsbildung und entscheidet über Angelegenheiten des operativen Geschäfts. Es

besteht aus dem Vorstand, dem Beirat, der Geschäftsstelle, den Projektbetreuern, den Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften (AGs) und Ehrenamtlichen, die kontinuierlich und aktiv bei SD mitarbeiten.

In der **Geschäftsstelle** arbeitet eine bezahlte Kraft, Kerstin Raab: Vereinsadministration, Unterstützung der Projektbetreuerinnen und -betreuer sowie AGs, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen, Kommunikation mit Teammitgliedern, Betreuung von Vereinsmitgliedern und Spendenden, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, Kontrolle der Buchhaltung, Pflege von Datenbank und Fotoarchiv. Die **Finanzbuchhaltung** liegt in den Händen von Lawrence Fryer.

Vereinsaktivitäten des Jahres 2023

Unsere Mitgliederversammlung fand am 6. Mai 2023 im Forsthaus in Wolfsburg mit rund 20 Teilnehmenden statt, großartig unterstützt durch die Subudgruppe und liebevoll mit Speis und Trank versorgt.

Am Vorabend konnten wir ein Projekt näher kennenlernen. In Kamerun konnten in Zusammenarbeit zwischen SD und dem Verein EinDollarBrille e.V. mit GoodVision sehr belastbare Brillen zu Menschen gebracht werden, die sich Augenuntersuchungen und Sehhilfen unter normalen Umständen nicht leisten können. Die EinDollarBrille besteht aus flexiblem Federstahldraht ist leicht und robust. Die Materialkosten der ganzen Brille liegen bei rund einem US-Dollar. Unsere Projektbetreuerin, Waltraut Biester, war im Januar auf Projektreise und bei der ersten Kampagne mit Augenuntersuchungen und der Anpassung von Brillen mit ihrer Kamera dabei. Sie zeigte den entstandenen Film und berichtete, dass von 250 untersuchten Personen, 115 eine Brille erhalten haben.



Bei der Mitgliederversammlung tauschten wir uns über die Projekte und Aktivitäten in 2022 aus. Der Vorstand wurde entlastet und das Budget 2023 angenommen. Außerdem wählten die Mitglieder Stefan Mühlbauer und Edgar van Amern zu unseren **Beiräten** sowie Stefanie Iris Voshage und Christian Wolf-Doettinchem als **Kassenprüfer**.

Nachdem sich der Vorstand bereits in seiner Klausur im März mit dem Thema „Zukunft von Susila Dharma“ befasst hatte, trugen auch die Anwesenden in einem von unserer zweiten Vorsitzenden, Elsa van Amern, moderierten Workshop wunderbare Anregungen für das weitere Engagement und die Tätigkeitsfelder für SD zusammen.

Die **Kassenprüfung** fand vorab am 26. April 2023 in Zusammenarbeit mit Dr. Hilaria Dette (Schatzmeisterin), Lawrence Fryer (Buchhalter) und Kerstin Raab (Leitung der Geschäftsstelle) statt. Stefanie Iris Voshage prüfte die Vermögensaufstellung und die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Kalenderjahres 2022 im Rahmen einer Online-Zoom-Konferenz.

Auch 2023 traf sich das SD-Team hauptsächlich digital, insgesamt fanden neun **Team-Zoom-Calls** statt. Zur jährlichen **Klausurtagung** trafen sich bis zu elf Teammitglieder im Subudhaus Hamburg. Vom 24. bis 26. November berieten sie sich zu den SD-Projekten, blickten auf die Finanzen 2023 und erstellten ein erstes Budget sowie die Jahresplanung für 2024. Schwerpunkt der Tagung bildete der Blick auf die Zukunft von SD mit der Erarbeitung von konkreten Schritten für das kommende Jahr.

Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Am 16. September 2023 nahmen 30 Interessierte am 20. Mariwal Kamerun-Abend teil. Diesmal fand er im Schanzenviertel im *Haus der Familie* statt. Zum Auftakt trat erneut der mitreißende Kinderchor von Bernarda Sunshine auf. Temperamentvoll, schwungvoll, lebendig, voller Energie und Lebensfreude stimmten die jungen Sängerinnen und Sänger die Zuhörerschaft auf die Präsentation der aktuellen Kamerun-Projekte ein. Der Bericht von Waltraut Biester zeigte anschaulich, wie engagiert ihre Anregungen von den Partnerorganisationen in Kamerun aufgenommen, umgesetzt und weitergeführt

werden: In Kamerun wurden an mehr als 800 Personen Augenuntersuchungen von einem qualifizierten Team durchgeführt, mehr als 350 Personen erhielten 2023 eine Brille. Die Bedeutung von tropischen Heilpflanzen und ihren Anwendungsmöglichkeiten bei der Bekämpfung von Krankheiten wurde in den vergangenen Jahren in Kamerun erkannt. Auch berichtete Waltraut von dem erfolgreichen Wissenstransfer zwischen Kamerun und den Projekten in der DR Kongo, u.a. durch die Teilnahme von Carnelle Lissom am anamed-Seminar in der DR Kongo im Juni 2023.

SD-Veröffentlichungen

In den *Subud Informationen* erschienen in allen fünf Ausgaben regelmäßig Artikel über unsere vielfältige SD-Arbeit.

Die *Umschau* gaben wir im November mit einem Überblick zu den aktuellen SD-Projekten heraus. Auch der Prozess zur Zukunft des Vereins, in dem sich SD gerade befindet, wird dort beschrieben.

Wo wir mitarbeiten

Susila Dharma International Association (SDIA)

Am 9. September 2023 fand die Jahreshauptversammlung von unserer Dachorganisation SDIA via Zoom statt. 14 Länder von 21 Mitgliedern waren vertreten. Viktor Böhm (Vorsitzender von SD sowie Schatzmeister von SDIA) sowie Hilaria Dette (Schatzmeisterin von SD) nahmen für SD Deutschland daran teil. Die Finanzen wurden durchgesprochen, das Budget für 2024 als Entwurf verteilt. Vincent Mount hat als Vorsitzender von SDIA die insgesamt drei Stunden moderiert. Es standen Wahlen für zwei Board Mitglieder an. Die Amtszeit von Ashwin Rajamaran (Indien) wurde um drei Jahre verlängert. Corian Hugelholz (Vorsitzende von SD Holland) wurde neu gewählt.

Subud Deutschland e.V.

Am Vorabend der Mitgliederversammlung des Subud Deutschland e.V. im Parkhotel Wolfsburg war Susila Dharma als Wing eingeladen, über einige Projekte zu informieren. Viktor Böhm zeigte ein neues Poster über das Heilpflanzenprojekt in der DR Kongo und berichtete zusammen mit Hilma Simon, dass ein weiteres anamed-Seminar erfolgreich im Juni 2023 stattfinden konnte. Auch die Entwicklungen bei den Gesundheitszentren waren am Samstagabend des 5. August 2023 Thema. Des Weiteren erzählten sie von der notwendigen Umstrukturierung des Kindergartens beim Maturanahaus in Emmendingen. Auch wenn vor lauter Begeisterung die Redezeit überschritten wurde, gab es von den 25 Teilnehmenden Interessenbekundungen und ein wohlwollendes Feedback, dass SD ermutigt, weiter zu machen. Zusätzlich waren SD-Postern an einem Infostand aufgehängt, an dem auch die Umschau und Jahresberichte des Vereins auslagen.

Internationales Subud-Treffen der Zone 8

Viktor Böhm besuchte im Juli 2023 das Zone-8-Treffen in Kolumbien und nutzte diese Gelegenheit, um sich mit unserer Partnerorganisation Guerrand Hermes Foundation for Peace (GHFP) über ein mögliches Folgeprojekt zu Hijas de la Paz auszutauschen.

Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher NROs (VENRO)

Im Dachverband VENRO ist SD eines der Gründungsmitglieder. Kerstin Raab nahm an Online-Sitzungen der AG Kofinanzierung und der AG Transparenz teil. Bestandteil der Zoom-Treffen der AG Kofinanzierung ist auch ein regelmäßiger Austausch mit BMZ sowie bengo. Des Weiteren war Kerstin zweimal beim digitalen Austausch auf Geschäftsführerebene dabei mit den Themen „Deutsche Entwicklungsfinanzierung“ und „Civic Space“. Eingeladen hat Åsa Månsson, die seit Mitte 2023 neue Geschäftsführerin von VENRO ist.

Bei der Mitgliederversammlung am 5. Dezember 2023 in Bonn war SD in diesem Jahr nicht präsent. Im Protokoll heißt es bezogen auf das Jahr 2023: „Es handele sich um ein hochintensives und schweres Jahr – humanitäre Krisen wie in Israel/Gaza und der Krieg gegen die Ukraine würden schwer lasten, die Megakrise Klimawandel sei das ganze Jahr im Mittelpunkt gestanden. Eine wichtige Aufgabe des

Verbandes sei in diesem Jahr erneut die kritisch-konstruktive Begleitung des SDG-Prozesses gewesen. Im Rahmen dessen habe VENRO als Teil der Regierungsdelegation an dem High-Level Political Forum on Sustainable Development, das im Juli in New York stattfand, teilgenommen. Ebenso sei intensiv zum Klimawandel gearbeitet worden: Für die 28. Internationalen Klimakonferenz in Dubai habe VENRO zusammen mit der Klima-Allianz eine Stellungnahme erarbeitet und die Konferenz auch vor Ort begleitet, unter anderem mit einem hybriden Side-Event. Ein Krisenthema dieses Jahres sei die Haushaltspolitik gewesen. In Gesprächen mit dem Bundeskanzler und mit Ministerin Schulze, sowie in vielen weiteren Lobbytreffen, Briefen und Veranstaltungen habe VENRO sich gegen die geplanten Kürzungen starkgemacht und den Wert von Entwicklungspolitik und humanitärer Hilfe immer wieder herausgestellt. Es habe sich gezeigt, dass VENRO sich als Austauschraum und in der gemeinsamen Reaktion bewährt habe.“ Des Weiteren fanden verschiedene Wahlen statt, u.a. des Vorstands. Neue Vorsitzende sind seit Dezember 2023 Michael Herbst und Gudrun Schattschneider.

Fachbezogene Veranstaltungen und Fortbildungen

Viktor Böhm besuchte das digitale Ländergespräch DR Kongo, organisiert durch das Referat 211 - Zentralafrika des BMZ am 11. Januar 2023 und informierte anschließend das SD-Team beim Zoom-Meeting.

Kerstin Raab nahm an verschiedenen Webinaren zu Digitalisierungsthemen für Vereine über das Haus des Stiftens teil.

SD-Finanzen 2023

Was wir eingenommen und ausgegeben haben

Unsere Mitglieder und Förderer unterstützten SD 2023 mit:

32.392 Euro an freien Spenden (Vorjahr 27.959 Euro)

71.044 Euro an zweckgebundenen Spenden für Projekte (Vorjahr 80.274 Euro)

Die **öffentlichen Zuwendungen** für die BMZ-geförderten Projekte

1. Verbesserung der Gesundheitsversorgung in vier ländlichen Gesundheitszonen der Provinzen Kinshasa und Kongo Central (DR Kongo/ 4 Gesundheitszentren)
2. Agroforstwirtschaftliche Lösungen für die Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften in Zentral-Kalimantan (Indonesien)

betragen im Berichtsjahr 338.210 Euro (Vorjahr 273.100 Euro).

Die **Zuwendungen für geförderte Projekte** durch NUE und Schöck-Familien-Stiftung betragen 21.486 Euro (Vorjahr 8.150 Euro).

Insgesamt haben wir **Einnahmen** von 464.956 Euro erhalten (Vorjahr 399.057 Euro).

Die **Gesamtausgaben** von 467.859 Euro (Vorjahr 415.650 Euro) lagen geringfügig über den Einnahmen. 93 Prozent der Gesamtausgaben waren Aufwendungen für Projekte, 5 Prozent waren Vereinsverwaltungskosten und 2 Prozent wurden für Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Teamarbeit und Vernetzung aufgewendet.

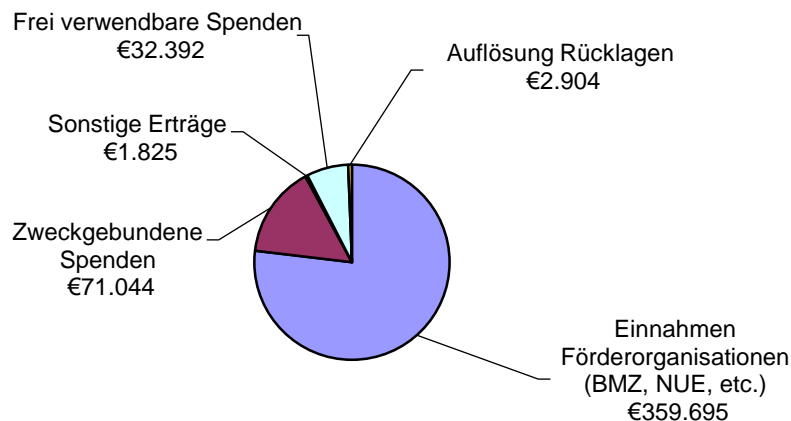
Gesamtergebnis: Fehlende freie Mittel von 2.847 Euro konnten durch Zuführung aus der Betriebsmittelrücklage ausgeglichen werden (Vorjahr: Defizit von 15.022 Euro).

Ende 2023 betragen die **Rücklagen an freien Mitteln** 154.072 Euro (Vorjahr 156.919 Euro). Davon sind 112.649 Euro im Zukunftsfonds (Vorjahr 112.053 Euro) und 41.423 Euro in der Betriebsmittelrücklage (Vorjahr 44.866 Euro).

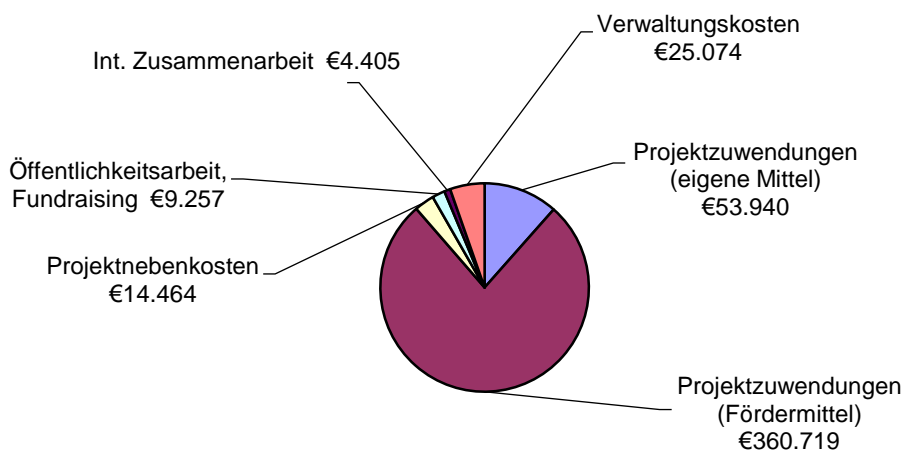
Die AG **Zukunftsfonds** war 2023 wieder als Arbeitsgruppe des Vorstands aktiv und hat sich im vergangenen Jahr zweimal getroffen. Sie ist damit beauftragt, das Vermögen von SD zu verwalten und zu mehren. Die Erträge fließen neben den Spenden in die Projektarbeit.

Die **Kassenprüfung** für das Kalenderjahr 2023 fand am 26. April 2023 statt.

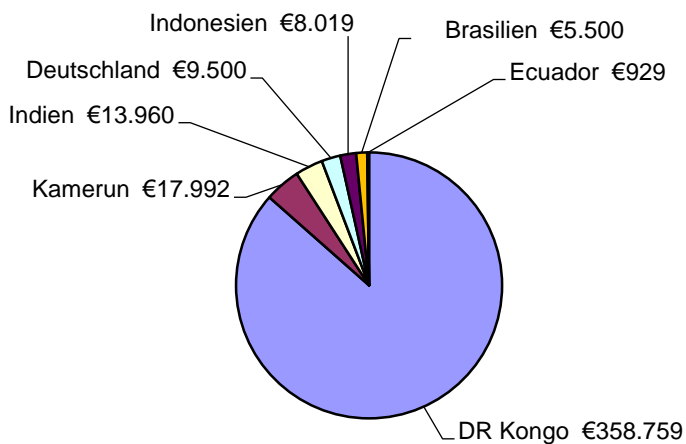
Einnahmen 2023 (467.859€)



Ausgaben 2023 (467.859€)



Empfängerlande unserer Zuwendungen 2023 (414.659€)



Dank

Seid Ihr auch erfreut, was wir 2023 alles geschafft haben? Das ist das Ergebnis gemeinsamen Tuns von Vorstand, Team, Mitgliedern und Fördernden. Durch unseren Austausch und unsere Zusammenarbeit lässt sich viel bewegen und auf den Weg bringen. Wir danken euch für jede Art der Unterstützung von der guten Idee, dem Zuspruch, der Gastfreundlichkeit bei unseren Treffen bis hin zu finanziellen Beiträgen oder Auftun neuer Spenderinnen und Spender oder Spenderorganisationen. Wir freuen uns auf eure weitere Unterstützung! Denn: Zusammen sind wir stark.

Euer SD-Team

SD ist Mitglied bei:

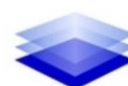


Susila
Dharma
International
building with humanity

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. hat sich zur Einhaltung folgender Kodizes und Leitlinien verpflichtet:

- VENRO-Verhaltenskodex Transparenz – Organisationsführung – Kontrolle
- VENRO-Kodex Entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- VENRO-Kodex Kinderrechte
- VENRO-Leitlinien für entwicklungspolitische Projekt- und Programmarbeit

SD ist außerdem Teil der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft* und erfüllt die entsprechende Selbstverpflichtungserklärung.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Wir wurden 2023 gefördert von

Mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Schöck-Familien-Stiftung
ZUKUNFT DURCH BILDUNG

Impressum

Herausgeber:

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V.
Jenerseitedeich 120, 21109 Hamburg
Fon: +49 40 754 17 48
E-Mail: info@susiladhurma.de
Internet: www.susiladhurma.de

Vorstandsvorsitzender:
Dr. Hans-Dieter Viktor Böhm
Amtsgericht Hamburg, VR 13637

Titelfoto: Anisha, Indien
© Anisha

Redaktion:

Kerstin Raab

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Hans-Dieter Viktor Böhm
Dr. Hilaria Dette

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Auflage: 120
Hamburg, April 2024